

DIE AUSSTELLUNG

Die Zeichnerin Paula Modersohn-Becker

13. Mai bis 20. August 2023

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen



Paula Modersohn-Becker, *Auf dem Boden sitzender weiblicher Akt, mit Kind auf dem Schoß*, 1906, Kohle auf Papier, Privatsammlung

Es ist nicht nur der Umfang von 130 Papierarbeiten, der die Ausstellung „Die Zeichnerin Paula Modersohn-Becker“ so besonders macht, sondern vor allem auch die unbekannteren Einblicke in Paula Modersohn-Beckers künstlerische Gedankenwelt und die neuen Erkenntnisse über ihre Arbeitsweise. Möglich ist dieses Projekt dank der jahrzehntelangen Arbeit der Paula-Modersohn-Becker-Stiftung an dem Werkverzeichnis der insgesamt 1328 Zeichnungen. Die Ausstellung zeigt Skizzen, Zeichnungen, Aquarelle und Pastelle aus allen Schaffensphasen der Malerin, darunter Arbeiten, die erstmals oder nach Jahrzehnten im Verborgenen ausgestellt werden.

Die Ausstellung beginnt dort, wo der Werdegang von Paula Modersohn-Becker seinen Anfang nahm: in den Zeichenschulen von London und Berlin sowie in Worpswede. Die Arbeiten veranschaulichen das lebendige Lernen und den unermüdlichen Drang Paula Modersohn-Beckers, ihr zeichnerisches Können zu erweitern. Die Emanzipation vom Akademischen begann mit der Jahrhundertwende und ihrem ersten Aufenthalt in Paris. Gezielt beschäftigte sie sich mit außereuropäischen Kulturen und fokussierte sich vornehmlich auf ruhende, unbewegte Figuren. Sie erarbeitete sich in diesen Studien ein individuelles Bildgedächtnis, auf das sie im Laufe der Zeit immer wieder zurückgriff. Paris nutzte sie ebenso als Experimentierfeld. In den Zeichnungen des städtischen Lebens spielte sie mit der Perspektive, testete die Wirkung von Figuren im Bildraum aus und – im malerischen Werk so gut wie nicht vorhanden – hielt flüchtige Augenblicke fest. Ein weiteres Kapitel der Ausstellung gilt den „ungemalten“ Bildern. Die hier präsentierten Bildideen wurden malerisch nicht umgesetzt, ermöglichen jedoch einen einzigartigen Einblick in die Gedankenwelt der Künstlerin. Im letzten Raum finden Gemälde und vorbereitende Studien zusammen. An einzelnen Beispielen kann der Weg zur finalen Komposition nachvollzogen werden. Im Zusammenspiel mit den Bildern zeigt sich bisweilen, wie die Künstlerin in den Zeichnungen Oberflächenstrukturen und Farbwerte bereits andeutete.

Die erste Ausstellung der Zeichnungen von Paula Modersohn-Becker seit fast 50 Jahren wird deutlich machen, dass das Zeichnen entscheidend bei der Entwicklung ihrer einzigartigen, modernen Bildsprache war.

Nutzen Sie mit Ihrer Schulklassse die Gelegenheit diese herausragende Ausstellung kennenzulernen. Buchen Sie eine auf Ihre Vorstellungen abgestimmte Führung oder eine Führung mit Praxisanteil im Museum.

PREISE

45-minütige Führung: 50,- €, Eintritt frei

60-minütige Führung: 57,- €, Eintritt frei

90-minütige Aktion (45-minütige Führung / 45-minütiges praktisches Arbeiten): 65,- € (inkl. Material), Eintritt frei

Führungen und Aktionen für Schulklassen können auch **außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten** (Di - So, 11-18 Uhr) stattfinden. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin hierfür. Führungen und Vermittlung mit Praxisanteil für Schulen sind **dienstags bis freitags von 9 bis 11 Uhr** möglich.

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Ansprechpartnerin: Anne Beel, Tel.: 0421 33882-42, E-Mail: a.beel@museen-boettcherstrasse.de

Mögliche Themenschwerpunkte zur Ausstellung:

Die Vielseitigkeit des Bleistifts

Schraffieren, schattieren, punktieren und schummern

Nach einer Führung durch die Ausstellung, bei der zahlreiche verschiedene Techniken und Themen von Paula Modersohn-Becker anschaulich werden, konzentrieren wir uns im Atelier auf die verschiedenen Möglichkeiten des Bleistifts. Anhand eines Motivs erproben wir die verschiedenen Techniken wie schraffieren oder punktieren und erzielen so unterschiedliche ästhetische Wirkungen im Vergleich.

geeignet für alle Schulstufen

Das künstlerische Gesamtwerk in den Zeichnungen

Eines der Besonderheiten dieser Ausstellung ist es, dass das Gesamtwerk der berühmten Künstlerin einmal anhand von oftmals unbekanntem Zeichnungen präsentiert wird. Es finden sich hier die ersten Zeichnungen, der noch jugendlichen Paula Becker, eindrucksvolle Porträts von Menschen aus Worpswede, zahlreiche Aktstudien aber auch Kompositionsskizzen für ihre letzte große Figurenkomposition 1907, im Jahr ihres frühen Todes. Die Ausstellung macht es so möglich die verschiedenen Entwicklungsschritte im Werk von Paula Modersohn-Becker nachzuvollziehen. Bei diesem Rundgang durch die Ausstellung stehen die verschiedenen Stationen im Leben und Werk der Künstlerin im Fokus.

geeignet für alle Schulstufen



Paula Modersohn-Becker, *Selbst vor dem Spiegel mit gespreizten Händen*, 1897, Rötel und farbige Kreiden, Paula-Modersohn-Becker-Stiftung, Bremen

Aktzeichnen

Wieso, weshalb, warum?

Zahlreiche der über 1000 Handzeichnungen von Paula Modersohn-Becker beschäftigen sich mit der Aktzeichnung. An den verschiedenen Studienorten, ob in London, Berlin, Worpswede oder Paris hat sie sich dieser Art des Zeichnens am lebenden Modell gewidmet. Was hat es mit diesem Motiv des nackten Körpers auf sich? Warum kommt diese Darstellung dem Ziel von Paula Modersohn-Becker von Vereinfachung und Größe entgegen? Wie wirken derart viele Aktdarstellungen auf die Schülerinnen und Schüler? Sind sie unangenehm oder empfinden sie die Zeichnungen als natürlich und schön?

geeignet ab SEK I

Urban Sketching in der Bremer Innenstadt

Neue Ansichten bekannter und unbekannter Orte

In diesem Schwerpunkt lernen die Schülerinnen und Schüler die Praxis des Zeichnens vor Ort kennen. Anstatt mit einem Foto Eindrücke festzuhalten, greifen wir zum Zeichenstift. Auch Paula Modersohn-Becker hat in ihrem Skizzenbuch Szenen aus der Stadt Paris zur Zeit der Jahrhundertwende festgehalten. Nachdem wir uns ihre Zeichnungen angeschaut haben, gehen wir mit Skizzenbuch und Stiften nach draußen und halten fest, was uns in der Bremer Innenstadt ins Auge fällt.
geeignet für SEK II



Paula Modersohn-Becker, *Alte Frau im Profil, einen Stock haltend*,
1898/99. Kohle. Privatsammlung

Porträtkunst in der Zeichnung

Bevor Paula Modersohn-Becker sich intensiver der Malerei widmete, schuf sie bereits vor 1900 eindrucksvolle Porträtzeichnungen mit malerischer Wirkung von Menschen aus Worpswede. Was war ihr dabei besonders wichtig, wie arbeitet sie das Charakteristische des Menschen heraus? Nach einem Rundgang durch die Ausstellung mit Schwerpunkt Porträt Darstellungen, werden wir uns im Museumsatelier selbst gegenseitig im Profil zeichnen. Mit farbigen Akzenten wollen wir erproben wie Zeichnungen auch eine malerische Wirkung erzielen können.
geeignet ab SEK I